v.l.n.r.: RO-Ritter Jury, Naderer, Tadler, Moschitz

# FESTAKT IN DER PRANDTAUERKIRCHE

*Text: Großmeister Dkfm. Harry Tomek*

Foto: Fotostudio Silke Schwab

**Am Sonntag, dem 25. Oktober 2020, konnte endlich nach erzwungener zweimaliger Verschiebung in der Prandtauerkirche in St. Pölten der Festakt anlässlich der Reliquieneinsetzung bzw. Einweihung der neu geschaffenen „Seligen-Kaiser-Karl-Kapelle“ stattfinden.**

Wenn auch Corona-bedingt diese Festveranstaltung durch äußerst kurz davor erlassene Verordnungen der Bundesregierung sowie Beschränkungen der Stadtverwaltung in etwas anderer Form und kleinerem Umfang als ursprünglich geplant, durchgeführt werden. So musste das Abspielen der Hymnen durch die k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4 entfallen und auch der festliche Einzug in die Kirche hatte „Schmalspurformat“. Jedoch Dank aller Beteiligten, vor allem von Rektor Prof. DDr. Reinhard Knittel, dem Initiator des Projektes “Schaffung einer Gedenkkapelle“, war es möglich, das Fest wirklich als „Fest“ über die Bühne zu bringen!

Die Festmesse wurde zelebriert durch Militärbischof Dr. Werner Freistetter in Cozelebration mit Prof. DDr. Reinhard Knittel, dem Rektor der Prandtauerkirche sowie mit Militäroberkurat Mag. Oliver Hartl, den beiden Ordensdekanen des „Radetzky-Ordens“. Als nicht unwesentliche Verbeugung vor Kaiser Karl I., wurde die komplett neu restaurierte Fürstin Montecuccoli-Orgel, erbaut als Capek-Orgel im Jahre 1904, so gespielt, wie sie zur Zeit des Besuchs von Kaiser Karl I. geklungen hat.

Meisterlich war wieder das Orgelspiel von Dipl-Theol. Markus Heinel während des Gottesdienstes. Als Solistin trat die Sopranistin Maria Sodek zur Festmesse auf.

Gleichzeitig mit der Errichtung der „Seligen-Kaiser-Karl-Gedenkstätte“ entstand in dieser neuen Kapelle auch eine Gedenkstätte für die verstorbenen Ritter des „Radetzky-Ordens“. In seiner Dankesrede zu diesem Bauvorhaben sprach Rektor Knittel anerkennende Worte an alle beteiligten Firmen und Personen aus. Auf Seiten des „Radetzky-Ordens“, der dieses Projekt auch unterstütze, hob Dr. Knittel besonders die Förderer Günter Schnürch, Vzlt.i.R. Manfred Scholz und Johann Wimmer hervor.

Nach der hl. Messe nahm Militärbischof Dr. Werner Freistetter zusammen mit den beiden Colzelebranten, dem Enkel von Kaiser Karl I., Karl Habsburg-Lothringen, dem Großmeister des „Radetzky-Ordens“ Dkfm. Harry Tomek sowie GenMjr i.TR. Michael Blaha, MSc, nach der Einsetzung der Reliquie durch Rektor Dr. Knittel die Segnung der Gedenkstätte vor.

Trotz Corona-bedingter Änderungen knapp vor der Veranstaltung war es ein würdiges Fest zu Ehren des letzten Monarchen von Österreich, welches die – leider Gottes – vorschriftsbedingt wenigen Messebesucher und Vertreter von anderen militärhistorischen Vereinen und Orden sicherlich tief beeindruckt hat.

Der Radetzky-Orden“ war mit zehn Ordensrittern sehr gut vertreten. Es nahmen seitens der Radetzky-Ritterschaft als an dem Festakt beteiligte Organisation folgende Ritter teil: Ordensmeister Erich Tadler, der Ordenskanzler GR a. Franz Vorderwinkler, Ordensschatzmeister Vzlt i.R. Manfred Scholz, der Ordensherold Johann Wimmer, der Ordenschronist Günter Schnürch, die Standartenoffiziere Vzlt Martin Schmidtgruber, MSc, und Postenkommandant Helmut Naderer, Prok.i.R. Johann Moser, Erwin Fleischmann sowie der Großmeister Komm.Rat Dkfm. Harry Tomek.

Der Radetzky-Orden rückte zu dieser Feierstunde mit beiden Standarten aus.